



BIKE IM TEST

REISERAD FÜRS LEBEN

Das »Phosphor Tour« von Poison Bikes

Wer auf der Webseite von Poison Bikes nach einem Reiserad sucht, landet unter der Rubrik »Trekking/Reiseräder / Titan 28''« beim voll ausgestatteten »Phosphor Tour«. »Phosphor« kann aus dem Altgriechischen mit »lichttragend« übersetzt werden. Hintergrund ist, dass weißer Phosphor bei der Reaktion mit Sauerstoff leuchtet. Vielleicht rührt die Namensgebung daher, dass Poison Bikes mit dem »Phosphor Tour« auch die Augen ambitionierter Radfahrer zum Leuchten bringen möchte? Ob diese Hypothese aufgeht, ergründet Bike&Travel-Fahrradttester Jörg Knorr.

TEXT/BILDER: JÖRG KNORR

ANTRIEB

Das Testrad verfügt über eine Rohloff »Speedhub« 500/14-Schaltung. Ein Zahnriemen-Antrieb ist für die Kraftübertragung zwischen Kurbel und Schatlnabe verantwortlich. Die geschlossene Rohloff-Schaltung steht für optimale Übersetzungsintervalle und Schaltkomfort auf höchstem Niveau. In Kombination mit dem Zahnriemen wird deutlich, warum es geht: konsequente Minimierung des Wartungsaufwandes und Maximierung von Fahrspaß.

RAHMEN, ANBAUTEILE, AUSSTATTUNG

Der mit Klarlack lackierte Diamant-Titan-Rahmen des »Phosphor Tour« steht für hohe Ansprüche von Fahrradbauern und -fahrern. Titan kann als Werkstoff für Reiserad-Rahmen als Nonplusultra bezeichnet werden. Eine hervorragende Kombination aus Festigkeit, Elastizität und Haltbarkeit wird durch den Einsatz von Titan möglich. Nicht nur das Material ist teuer. Auch die Verarbeitung ist sehr aufwändig.



1



3



4



2

Die Dimensionierung der Tragwerk-Komponenten und Verbindungen ergeben ein formstabilen, hoch belastbares Konstrukt. Bei der Komponentenauswahl des Testrads wurde das Titan-Konzept durchgängig gestaltet. Gabel, Sattelstütze, Sattelklemme, Vorbau und Lenker: alles Titan. Wer sich bei der Konfiguration des »Phosphor Tour« in Sparsamkeit übt, könnte knapp 1.000 Euro sparen, wenn er sich allein bei den genannten Komponenten für günstige Alternativen entscheidet.

Noch eine wichtige Information für Radreisende: Bei Auswahl des passenden Gepäckträgers und zusätzlichem Lowrider ist eine maximale Gepäckzuladung von 55 Kilogramm möglich.

ENTSCHEIDUNGSVIELFALT

Das Rad ist mit Basispreis-Komponenten bereits ab 4.199 Euro zu haben. Das sind 3.456 Euro weniger als das hochklassig ausgerüstete Testrad. Poison bietet seinen Kunden die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, welche Komponenten es sein sollen. Über den Produktkonfigurator werden Interessierte aufgefordert, sich das eigene Unikat zusammenzustellen. Dieser Service reicht bis zur Abbildung eines persönlichen Namensschrifzugs am Oberrohr. Während der Konfiguration am Bildschirm wird parallel immer das aktuelle Gewicht angezeigt, das sich bis zur Endauswahl zum Gesamtgewicht aufsummiert. Ein lobenswerter Service, wie ich finde.

MEIN TEST

Ein lautes »Danke« möchte ich Rohloff schon nach den ersten zehn Kilometern auf Flensburgs Radwegen und Straßen zrufen. Wer denkt, dass es hier keine anspruchsvollen Steigungen gibt, der täuscht sich gewaltig. Mit der Speedhub-Schaltung mutiert fast jeder Anstieg von einer Herausforderung zum Vergnügen.

Aber die Schaltung ist nicht alles. Sitz- und Fahr-Ergonomie müssen stimmen. Auch wenn der Rahmen nicht für mich maßgeschneidert wurde, lässt sich keine stö-

rende Unstimmigkeit ausmachen. Die Ergonomie stimmt! Auch die Steifigkeit wirkt überzeugend – ohne dass ich auf Fahrkomfort verzichten muss! Als überzeugter Starrgabel-Fan bin ich nicht verwöhnt von federnden Anbauteilen. Gut dimensionierte Reifen tragen entscheidend dazu bei, ein gutes Fahrgefühl entstehen zu lassen. Auf den DT SWISS 545 D-Hohlkammerfelgen (E-Bike optimierte verstärkte Trekkingfelge) sind Conti TREK Top Contact II 47-622-Reifen montiert. Was ich an Federung erwarte, bieten diese allemal. Das Fahrgefühl ist angenehm und direkt.

Ob plötzlich oder geplant, mit den Shimano XT M8000-Bremsen, die auf 180-mm- (vorn) bzw. 160-mm- (hinten) Scheiben greifen, reagiere ich mit wohl dosierten Bremsmanövern auf alle Situationen sehr effektiv, ohne dass ich die Kontrolle verliere. Der Zeigefinger reicht, um die erforderliche Kraft auf die Bremscheiben zu übertragen. Über den 720 Millimeter breiten Lenker hat man das Fahrrad bestens unter Kontrolle. Mein Wunschlenker wäre allerdings kürzer, allein um auf nicht so großen Abstand zu anderen Radlern angewiesen zu sein. Dass ich mit dem »Phosphor« so einige Mitstreiter überhole, ist nicht zuletzt dem Fahrspaß geschuldet, den das Testrad in mir entfacht hat.

FAZIT

Die Namensgebung passt. Als giftig (»poison«) und leicht entflammbar gilt weißer Phosphor. Nur so viel: Die Augen des Testers leuchteten noch, als das Rad wieder der Spedition übergeben wurde und entflammt war die Freude am Fahren schon nach den ersten Pedalumdrehungen.

Ohne Abstriche: Das »Phosphor Tour« ist ein erstklassiges Reiserad, das durch die vielen Ausrüstungsoptionen keine Wünsche offenlässt und seinem Besitzer als äußerst zuverlässiger Begleiter über lange Strecken viele Jahre zuverlässig zur Seite stehen dürfte. Was will man mehr? ◀

INFOBOX



Modellname | Phosphor Tour

Typ | Reiserad

Rahmen | 2021 Phosphor

56 cm, Titan

Gabel | Starrgabel

TREK Titan 28" 15 mm

Einbauhöhe 430

Steuersatz | Acros ATX-213

ZS ZS44/28,6 ZS 44/30

Bremsen | Vorn: Shimano XT

M8000 Resin/Fin VR sw

M8000LFPSA100; Scheibe:

Shimano XT RT-76 6L 180

Hinten: Shimano XT M8000

Resin/Fin HR sw

M8000RRXSA170; Scheibe:

Rohloff RL 160-RT 160mm

Lenker/Vorbau | Poison

Titan Riser 31,8 720 / Poison

Titan Riser 31,8 100 8'

Sattel | Brooks B17

Standard sw

Schaltung | Rohloff

SPEEDHUB 500/14

Zahnriemen | Gates CDX-CT

Belt 118T

Felgen | DT 545D Disc 32L

sw 29" 622 x 21 mm

Reifen | Conti TREK Top

Contact II 47-622 Reflex

Gepäckträger | Tubus Fly

Classic 26/28" silber

Ständer | Pletscher Comp

Zoom sw 40 mm

Beleuchtung | Vorn: B&M Su-

pernova E3 Pro 2 blau; Hinten:

Supernova Tail Light 2 blau

Preis | 7.699 Euro

Weitere Infos |

poison-bikes.de